

Bürgerbegehren und Bürgerentscheid

§ 21a, §§ 85ff. KWG; **Kreis** zusätzlich: § 153a II, **Regionalverb:**
§§ 153a, 199 KSVG

Bürgerbegehren (I–IX)

= Antrag auf Bürgerentscheid (I)

a) **formelle** Voraussetzungen (II–III)

- schriftliche Einreichung bei Gemeinde
- (zwei Monate nach Ratsbeschluss)
- Entscheidungsfrage („Ja/Nein“)
- Begründung
- Vorschlag über Kostendeckung
- Benennung von 1 bis 3 Vertretern
- Zulassungsquorum (III)
-

b) **materielle** Voraussetzungen:

- Bestimmtheitsgrundsatz
- **zulässiger Gegenstand** (IV)

Feststellung der Zulässigkeit (V)

- durch Gemeinderat
- Vollzug durch 1. Bgm. (VA – str.)

Sperrwirkung (IX)

3 Monate nach
Feststellung (V):

Bürgerentscheid (V–VII)

= Abstimmung über das Bürgerbegehren

- Mehrheitsentscheidung mit Zustimmungsquorum (VI)
- Bekanntmachung (§ 119 KWO)
- Wirkung: Gemeinderatsbeschluss mit zweijähriger Bindungswirkung (VII), kann innerhalb dieser Zeit nur durch Bürgerentscheid auf Initiative des Rates geändert werden

Bürgerbegehren/Bürgerentscheid: zulässige Gegenstände, § 21a KSVG

1. positiv, § 21 I KSVG:
Selbstverwaltungsangelegenheiten; Ratsangelegenheiten
2. negativ, § 21a IV KSVG:
 - innere Organisation der Gemeindeverwaltung
 - Rechtsverhältnisse der für die Gemeinde ehren- oder hauptamtlich tätigen, so z.B.
 - * Gemeinderatsmitglieder
 - * Bürgermeister
 - * Ortsvorsteher
 - * Ortsräte
 - * Gemeindebediensteten
 - Haushaltssatzung
 - Vorhaben mit Planfeststellungsbeschluss oder förmliches Verwaltungsverfahren
 - Bauleitpläne
 - Entscheidung über Rechtsbehelfe und Rechtsstreitigkeiten
 - Angelegenheit außerhalb der gesetzlichen Zuständigkeit des Gemeinderates
 - Anträge mit gesetzwidrigem Ziel
 - Angelegenheit, über das innerhalb der letzten zwei Jahre ein Bürgerentscheid durchgeführt wurde